

E-Book-Reader

Elektrische Lesegeräte – gefragt wie nie

Der Absatz von speziellen E-Book-Readern wird im laufenden Jahr voraussichtlich um 22 Prozent auf rund 832 000 Stück steigen. Neue Geräte werden auch zukünftig für Bewegung in diesem Segment sorgen.



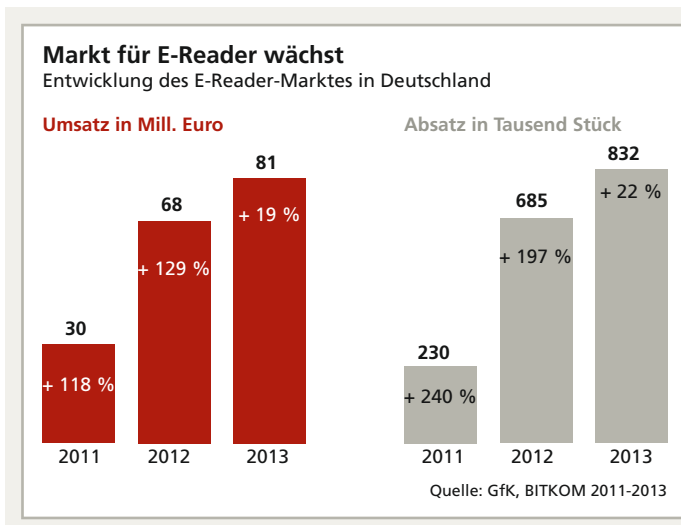
Auf Basis von GfK-Daten und dem Bitkom wachsen die Verkäufe von E-Book-Lesegeräten wie dem Kindle, Sony Reader, Tolino oder Kobo. Laut den Bitkom-Prognosen wird der Umsatz mit E-Readern im Jahr 2013 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent auf rund 81 Mill. Euro steigen. Für 2014 rechnet der Verband mit einem weiteren Zuwachs der Verkaufszahlen und des Umsatzvolumens im deutschen E-Reader-Markt. „Reine E-Reader haben sich als eigenes Marktsegment etabliert, weil sie vor allem den Viel-Lesern Vorteile wie lange Akkulaufzeiten und einen besonders augenfreundlichen Bildschirm bieten“, sagte Bitkom-Vizepräsident Achim Berg im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Allerdings machen den E-Readern kleine, leichte und preiswerte Tablet Computer starke Konkurrenz. Nach Bitkom-Prognosen werden im Jahr 2013 insgesamt rund acht Millionen Tablet-Computer in Deutschland verkauft. Während E-Book-Reader ausschließlich für das Lesen von elektronischen Büchern ausgelegt sind, bieten Tablet-Computer deutlich mehr Funktionen. Mit ihnen lassen sich Videos anschauen und Fotos machen sowie Musik hören und im Internet surfen. Insbesondere die leichteren Mini-Tablets

mit Bildschirmdiagonalen von 7" oder 8" stehen im Wettbewerb mit den E-Readern. Etwa die Hälfte dieser Geräte wird zu Preisen unter 200 Euro verkauft, was auf dem Niveau hochwertiger E-Reader-Modelle liegt. Der Durchschnittspreis der E-Reader liegt 2013 bei 97 Euro und damit nur 2 Euro unter dem Vorjahreswert. E-Reader sind mit einer Masse von rund 200 g auch sehr leicht und verfügen mit der

so genannten E-Ink-Technologie über sehr kontrastreiche Schwarz-Weiß-Bildschirme, die selbst bei direkter Sonneneinstrahlung gelesen werden können und die Augen bei längerem Lesen weniger ermüden als andere Displays. Zudem haben E-Reader Akkulaufzeiten von bis zu zwei Monaten, sofern ausschließlich die Lesefunktion genutzt wird. Zur IFA und der Frankfurter Buchmesse wurden einige neue E-Reader vorgestellt, schließlich erfreuen sich diese Geräte auch als Weihnachtsgeschenk großer Beliebtheit. Lesen Sie dazu im Folgendenmehr.

Sony Reader

Der neue Reader PRS-T3 von Sony ermöglicht mit dem neuen hochauflösenden E-Ink-Bildschirm mit Papier-Optik ein natürlicheres Leseerlebnis. Neben hunderttausenden deutschen und internationalen Titeln aus dem Reader Store steht das Angebot von über 500 E-Book-Shops deutscher Buchhändler mit nur einem Klick per WLAN-Verbindung zur Verfügung. Der neue Reader ist auch der einzige, der mit einem schützenden Einband ausgestattet ist. Mit Ein-/Aus-schalten oder umständlichen Menüs braucht sich der Leser nicht aufzuhalten: Er klappt einfach den Einband auf, schon schaltet sich



Absatz und Umsatz von E-Book-Readern in Deutschland

das Gerät automatisch aus dem Schlafmodus ein und man kann genau da weiterschmökern, wo man aufgehört hat. Der PRS-T3 kostet 139,00€ (UVP) und ist mit ca. 200 g leichter als ein Taschenbuch. Das E-Ink-Display mit Infrarot-Clear-Touch-Technologie garantiert mit einer Auflösung von 1024 x 758 Pixeln eine optimale Lesefreundlichkeit. Die neuentwickelte Page-Refresh-Technologie von Sony ermöglicht ein noch schnelleres Umblättern ohne störendes Invertieren. Darüber hinaus garantiert die Schnell-Lade-funktion innerhalb von Minuten stundenlangen Lesespaß. Nach drei Minuten Laden mit dem optionalen Netzteil PRSA-AC1A (UVP 24,99 Euro) hat der PRS-T3 bereits genügend Strom für einen 600-Seiten-Roman. Voll aufgeladen, ermöglicht der Akku zwei Monate regelmäßiges Lesen. Durch integrierte Lexika und Wörterbücher ist der PRS-T3 auch im Ausland ein optimaler Reisebegleiter. Per WLAN-Verbindung können Nutzer außerdem Hintergrundinfos googeln oder interessante Lesepassagen auf ihrer Facebook-Seite posten. Notizen und Markierungen lassen sich einfach per Hand auf dem Touchscreen einfügen und Evernote speichern auf Wunsch Kommentare in der Cloud.

Kobo Aura

Der neue Kobo Aura 6 E Ink E-Book-Reader vermittelt dank optimierter „Reading Life“ Plattform ein neues Lesegefühl, so der Hersteller aus Toronto. Der neue „Reading Mode“ eliminiert dabei störende Pop-up-Fenster oder Benachrichtigungen, die von E-Mail-Diensten, Apps oder sozialen Netzwerken eingehen. Außerdem optimiert dieser Modus die Helligkeitseinstellungen und erhöht die Akkulaufzeit von Stunden auf Tage. Für Leser, die sich ein noch intensiveres Lesevergnügen wünschen, hat Kobo den Aura 6 E mit einem rahmenlosen, hoch auflösendem (212 dpi) Display entwickelt. Die Low-Flash Technologie des Kobo Aura

Reader Displays sorgt dafür, dass keinerlei Schattenbilder (der sogenannte Ghost-Effekt) erscheinen und Seiten nicht neu geladen werden. Zudem hat dieser Reader eine Speicherkapazität von bis zu 3000 Büchern und kommt über zwei Monate mit einer Aufladung aus.

Der Leser kann durch die neue „Beyond the Book“-Funktion auch weitere interessante Inhalte passend zum Buch entdecken. Diese erkennt das Themengebiet eines Buches und sammelt im Zusammenhang stehenden Internethalt innerhalb der Kategorie „Collections“. Diese Sammlung wird von Redakteuren, Buchautoren, Verlegern und anderen Experten personalisiert und gepflegt. Der Kobo Aura 6 ist in den Farben Schwarz und Pink erhältlich.

Neu bei der Kobo-Plattform ist ein eigener Kinder-Bereich mit abgesicherten Suchfunktionen und Benutzerkonten. Die Auswahl an Kinderbüchern wurde um Titel wie Gregs Tagebuch, Wunder und Die Tribute von Panem 2 – Catching Fire auf nahezu 100000 Titel erweitert.

Außerdem hat das Unternehmen verschiedene führende Zeitschriftenverleger unter Vertrag genommen darunter Condé Nast, Hearst Corporation, American Media, Mansueto, Bauer Publishing Group, Mondadori Magazines, Rogers Publishing Limited und Reader's Digest, die ihre gefragtsten Titel fortan auch für Kobos neues Guided-Reading-Angebot verfügbar machen werden.

6. Generation des Amazon Kindle Paperwhite

Die weltweit meistverkaufte E-Book-Reader-Familie wurde noch um ein neues Gerät erweitert. Das aktuelle Kindle Paperwhite glänzt mit einer neuen Display-Technologie mit schärferen Kontrasten, eingebauter Beleuchtung, einen schnelleren Prozessor sowie ganz neuen Funktionen wie Kindle PageFlip, Smart-Lookup, Vokabeltrainer und vielem

E-Books voll im Trend



Das Internetportal für kostenlose Gutscheine Deals, hat bereits zum zweiten Mal das E-Book-Leseverhalten der Deutschen unter die Lupe genommen. Das Fazit der Umfrage über das Marktforschungsinstitut Ipsos unter 1005 Teilnehmern lautete, E-Books werden immer beliebter. Während noch vor einem Jahr nur jeder dritte Deutsche schon mal ein E-Book gelesen hat, liegt die Zahl der Nutzer mittlerweile bei 41 Prozent. Auch wenn elektronische Bücher weithin bekannt sind, werden sie dennoch wenig gelesen: Nur ein Drittel (32 Prozent) der E-Book-Nutzer liest E-Books mehrmals die Woche oder sogar täglich – 42 Prozent nur einmal im Monat oder seltener. Jeder Zehnte behauptet allerdings, mehr zu lesen, seitdem er E-Books nutzt. Was die Wahl des Mediums angeht, so geht der Trend ganz klar zu spezialisierten E-Readern. Vor allem die Beliebtheit von Notebooks und PCs als Medium für den Lesestoff sank im Vergleich zum Vorjahr. Nur noch 26 Prozent lesen E-Books auf diesen Geräten, auch das Kindle wird von etwa jedem vierten E-Book-Leser genutzt (Anstieg gegenüber 2012 von 16 auf 25 Prozent 2013). Die Sony Reader kamen genau wie der Tolino auf 5 Prozent, der Kobo erreicht immerhin noch 2 Prozent. Die noch relativ geringe Nutzung von E-Books ist vor allem auf die zu hohen Geräte- und E-Book-Preise zurückzuführen. Jeder Vierte behauptet, dass ihm E-Books und E-Reader zu teuer sind (je 23 Prozent). Ganze 59 Prozent sagen ganz klar: E-Books sollten im Vergleich zum gedruckten Buch deutlich günstiger sein. Mehr als jeder Dritte behauptet, er würde sich eher für ein E-Book entscheiden, wenn es nur halb so viel kosten würde wie ein gedrucktes Buch (38 Prozent). Jeder Siebte liest derzeit sogar ausschließlich kostenlose E-Books (14 Prozent). Und auch das kam bei der Umfrage heraus: Jeder Zehnte wünscht sich einen E-Reader zu Weihnachten. Jeder Sechste hält E-Reader sogar für ein besseres und zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk als ein Buch. Jeder Zehnte hat zudem selbst einen E-Reader auf seinem Wunschzettel.



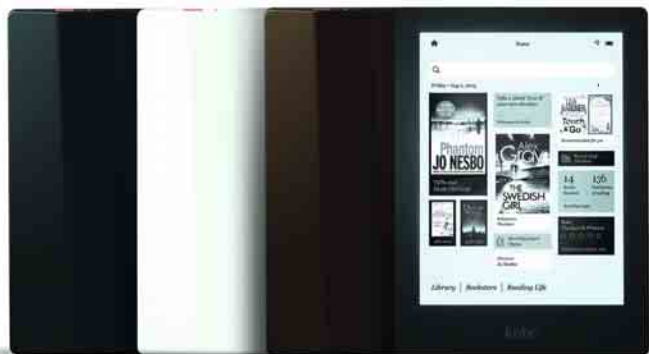
Reader PRS-T3 von Sony



Kindle Paperwhite

Trekstor Pyrus 2 LED

Tolino Shine



Kobo Aura HD

das lediglich 199 g wiegt. Der Pyrus 2 LED mit Beleuchtung ist seit November für 79,99€ (UVP) erhältlich und im Internet auch schon für weniger gesichtet wurden. Damit kostet er knapp 30 Euro weniger als der bisher günstigste E-Book-Leser Tolino Shine. Dieser wird für 99,00€ (UVP) von Weltbild, Thalia, Club Bertelsmann, Hugendubel und der Telekom vertrieben und bietet Zugriff auf rund 300 000 deutschsprachige Bücher an. Allerdings geht der Verkauf beider Geräte am Fachhandel so vorbei.

mehr. Bücher auf dem Kindle Paperwhite sind auch bei hellem Sonnenlicht optimal lesbar. Das Gerät ist mit 206 g sehr leicht, sodass man es stundenlang bequem in einer Hand halten kann. Die Akkulaufzeit wird mit acht Wochen angegeben, der UVP beträgt 129,00€. Dank des neuen, um 25 Prozent schnelleren Prozessors können Bücher schneller geöffnet und Seiten schneller umgeblättert werden, wodurch das Leseerlebnis flüssiger wird. Die neue Touch-Technologie nutzt ein um 19 Prozent enghmaschigeres Touch-Grid. Das Gerät reagiert dadurch präziser auf kleinste Berührungen, verhindert aber nach wie vor versehentliches Umblättern. Mit der neuen Page-Flip-Funktion kann man zu anderen Seiten blättern, zu einem anderen Kapitel springen und auch schon einmal einen kurzen Blick auf das Ende riskieren, ohne die aktuelle Leseposition verlassen zu müssen. In „Das Lied von Feuer und Eis“ ist es beispielsweise nun ganz einfach möglich, zwischen der Karte von „Jenseits der Mauer“ und der aktuellen Lesestelle hin- und her zu wechseln. Der neue Vokabeltrainer sammelt Wörter, die man während des Lesens im Wörterbuch nachschlägt, in einer leicht zugänglichen Liste. Über diese können Leser Vokabeln mithilfe von Karteikarten lernen und zugleich sehen, in welchem Kontext die Wörter im Buch verwendet wurden. Die neue Funktion Smart-Lookup kombiniert das Wörterbuch mit Wikipedia, so dass der Leser auf Definitionen und Hintergrundinformationen zugreifen

kann, ohne die Seite oder Lesestelle verlassen zu müssen.

Günstige Geräte von Trekstor und Tolino

Bereits auf der IFA präsentierte Trekstor seinen ersten E-Book-Reader mit integrierter Beleuchtung. Im Pyrus 2 LED ist ein 6"-E-Ink-Pearl-Display mit einer Auflösung von 800×600 Pixeln verbaut, ebenso 2 Gbyte Speicher sowie ein microSD-Karten-Slot. Der Bildschirm ist aber nicht berührungsempfindlich, was bei diesem Preis auch nicht verwundert. Neu angeordnet sind die Bedientasten auf dem 9,5 mm schlanken Gerät,

Fazit

Die Vormachtstellung von Amazon im E-Book-Bereich ist ein Problem beim Verkauf der anderen Reader. Derzeit beherrscht der Online-Händler den E-Book-Markt. Amazon verkauft zudem inzwischen mehr eBooks als auf Papier gedruckte Werke, was den Trend zu E-Books untermauert. Die verfügbaren Inhalte sind schließlich mit entscheidend über den Erfolg. Doch die Konkurrenz schläft nicht und hat ebenso gute Produkte für den Handel und die Kunden parat. Im Weihnachtsgeschäft sollte dementsprechend eine Auswahl an E-Book-Readern im Fachhandel nicht fehlen. *kö*

Schnell gelesen

PocketBook, der weltweit viertgrößte Hersteller von E-Ink-Readern, präsentiert eine limitierte Luxus-Edition seines Bestsellers PocketBook Touch Lux. In einer eleganten Holz-Geschenkbbox verpackt, präsentiert sich der Touch Lux (UVP: 179,- €) mit einem weichen, hochwertigen Ledercover. Technisch wurde nichts verändert, d.h. auch die Luxusversion verfügt über ein Pearl HD-Multi-Sensor-Display mit einer Auflösung von 1024×758 Pixeln und 212 dpi, über einen 4 GB und bis auf 32 GB erweiterbaren großen internen Speicher, 47 vorinstallierte Wörterbücher sowie die Möglichkeit, 16 verschiedene Buchformate und 4 Grafikformate sowie MP3 ohne Konvertierung zu lesen.

